

Das Fremdwort im Deutschen

Handy. Was der Deutsche *Handy* nennt, ist im Englischen ein *mobile (phone)* und das englische *handy* bedeutet „handlich“ und nicht „Mobiltelefon“. Damit sind die Voraussetzungen für *Handy* als Pseudoanglizismus gegeben, jedenfalls sieht es so aus. Im Rechtschreibduden von 1991 ist das Wort nicht enthalten, wohl aber im Reformduden aus dem Jahr 1996. Es trägt dort den Zusatz „englisch“, in späteren Auflagen ‚anglisierend‘. Die Form *Handy* war durchaus nicht überall willkommen. Im Jahr 1995 startete die Gesellschaft für deutsche Sprache eine öffentliche Ausschreibung für ein Ersatzwort, wurde aber bei über 1.000 Einsendungen nicht fündig. So hatte *Handy* die Chance, sowohl Wort als auch Unwort des Jahres zu werden. Letzteres hängt sicher mit seinem Status als vermeintlicher Pseudoanglizismus zusammen. Im von ihr herausgegebenen Wörterbuch stellt die GfdS noch im Jahr 2000 fest „aus dem Englischen stammt das Wort nicht“ (GfdS Hg. 2000: S. 96). Inzwischen hatte das Gerät mit seiner Bezeichnung längst Karriere gemacht. Man spricht seit Jahren von einer Generation *Handy*, deren Kommunikations- und Sozialverhalten zu einem wesentlichen Teil von den Zwängen und Möglichkeiten des Mobiltelefons geprägt ist. Was die Herkunft des Wortes betrifft, gibt es zahlreiche Spekulationen. Verlässlich scheint etwa die Arbeit von Wolfgang Näser [von der Uni Marburg] zu sein. Danach wurde im Jahr 1940 im amerikanischen Militär ein tragbares Sprechfunkgerät unter der Bezeichnung *handie-talkie* eingeführt, aus der noch vor 1990 die Kurzvariante *handy* (Pl. *handies*) zur Bezeichnung von sehr kleinen Funkgeräten hervorging. Ebenfalls in den späten Achtzigerjahren taucht das Wort als Bezeichnung für entsprechende Geräte in Anzeigen deutscher Funkzeitschriften auf. Führt man sich die Rolle des Suffixes *y* im Englischen vor Augen, mit dem nicht nur Adjektive wie *groovy*, *sexy*, *teeny*, *trendy*, *tricky*, sondern auch Diminutiva wie *Tommy*, *Sammy*, *mummy*, *daddy* gebildet werden, dann ist die Bildung von *handy* im Englischen morphologisch keineswegs ausgeschlossen. Wo es tatsächlich das erste Mal verwendet wurde, bleibt wohl offen.

Eisenberg, Peter: Das Fremdwort im Deutschen. 2., überarbeitete Auflage. Berlin/New York: © 2012, Walter de Gruyter GmbH. S. 31–32.

→ *Diminutiv: grammatische Verkleinerungsform eines Substantivs*